

Stiftung Endamarariek Tansania

Das Health Center Endamarariek in Nordtansania wird seit 1984 von den Gemeinden Niederhelfenschwil und Wittenbach unterstützt.

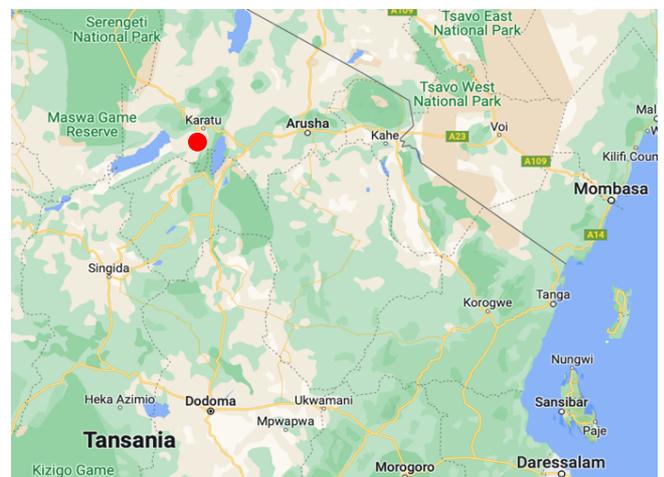
www.endamarariek.ch



Herzlichen Dank für Ihre Spende! Das Spital Endamarariek ist auf Sie angewiesen.

Die Stiftung: Unsere Stiftung finanziert das Healthcenter seit vielen Jahren. Finanziert werden der tägliche Betrieb des Spitals sowie Spezialprojekte (Wasser, Wäscherei, Labor, Röntgen, Screenings, Ambulanzfahrzeug, Ausbildungen, Under-Five-Klinik, Pflegeprojekt in Qaru). **100% aller Spenden fließen direkt in das Spital. Der Stiftungsrat arbeitet und reist kostenlos.**

Das Spital: Das Kleinkrankenhaus liegt in einer abgelegenen und zeitweise sehr trockenen Landregion in der Nähe von Karatu. Heute beschäftigt die vergrößerte Klinik über 65 Personen, davon 5 Ärzte. Es werden ambulante Konsultationen, stationäre Behandlungen, Geburtshilfe (meist ambulant), Kaiserschnitte und einfachere Operationen angeboten. Der Staat bezahlt einen Teil der Vorsorge für Kleinkinder (Impfungen) und für Schwangere. Das Bistum unterstützt uns in Verwaltung und Stellenvermittlung, kann aber finanziell nichts beitragen.



Die Ziele: Wir wollen in einer sehr armen Region helfen, eine gute, breite Basis an medizinischen Leistungen anzubieten und finanziell nachhaltig zu sichern. Die Patientinnen und Patienten sollen mit Respekt und Würde behandelt werden. Die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Einheimischen in medizinischer Arbeit und Verwaltung sind uns besonders wichtig!



Das Jahr 2022

Wie im letzten Jahresbrief erwähnt war Tansania stark von COVID-19 betroffen. Dies nicht primär medizinisch, sondern vor allem wirtschaftlich. Der wichtigste Wirtschaftszweig «Tourismus» stand zwei Jahre lang fast vollständig still. Für die Grossregion, in der sich das Spital befindet, war dies katastrophal, da viele Menschen vom Tourismus direkt oder indirekt leben. Zusätzlich war Tansania im 2022 stark betroffen von den ausbleibenden Regenfällen. Die Situation ist nicht so dramatisch wie in Kenia oder Somalia, trotzdem konnte viel weniger geerntet werden als in anderen Jahren.

Das Spital arbeitete erfolgreich im 2022. Das Personal ist sehr motiviert und wir konnten junge Ärztinnen und Ärzte gewinnen, die unser Spital nachhaltig verbessern wollen.

Ein Highlight für das Spital war sicherlich die Inbetriebnahme des neuen Röntgengeräts. Damit haben wir nochmals einen medizinischen Meilenstein erreicht und können unsere Patientinnen und Patienten noch besser versorgen. Mit dem Transport des Röntgengeräts konnten auch weitere dringend notwendige Materialien wie Betten, Matratzen, Decken und verschiedene Kleingeräte transportiert und später verteilt werden.

Verschiedene Stiftungsmitglieder haben das Spital 2022 wieder besucht, nachdem sie das wegen Corona in den letzten Jahren nicht tun konnten. Unter anderem haben wir eine neue Buchhaltung eingeführt, welche noch mehr Transparenz bezüglich des Einsatzes der Spendengelder schafft.

Was planen wir für 2023?

Wir hoffen für Tansania, dass sich der Tourismus und die wirtschaftliche Lage weiter gut erholen und dass im 2023 vor allem auch die Regenfälle wieder wie gewohnt einsetzen.

Für das Jahr 2023 wollen wir uns neben dem täglichen Betrieb auf folgende Schwerpunktthemen fokussieren:

- Unser Ziel ist es weiterhin, dass wir eine einfache, effektive medizinische Versorgung sicherstellen können.
- Im 2022 wurde das Röntgengerät in Betrieb genommen, deshalb steht für 2023 die Ausbildung am Gerät im Fokus.
- Nach der Corona-Zeit besuchen auch wieder Studentinnen, Studenten und ausgebildetes allgemein-medizinisches Personal aus der Schweiz unser Spital und absolvieren dort ein Praktikum.

Unser Hauptprojekt für 2023: Das erste Pflegeheim der Grossregion

- Wir haben unsere Mittel in den letzten Jahren sehr stark für die medizinische Unterstützung von Frauen und Kindern eingesetzt. Während verschiedener Besuche vor Ort haben wir festgestellt, dass vor allem auch ältere oder völlig invalidisierte Menschen in den Hütten sehr schlecht versorgt werden. Seit dem Zerfall der Grossfamilienstrukturen sind die Situationen vieler chronisch Kranken in der Gegend Karatu/Mbulu schlechter geworden. Deshalb wollen wir im 2023 unser Augenmerk auch auf diese Personen richten. Wir konnten bereits ein nahegelegenes, fast leerstehendes aber baulich gut erhaltenes Spital finden sowie die Regierung und das Bistum für unsere Idee gewinnen und haben nun die ersten Patienten dort untergebracht. Die Administration und ärztliche Leitung laufen über unser Spital: 3 Dollar pro Tag für Essen, Pflege und Begleitung. Ein Landwirt aus der Region Niederhelfenschwil hat bereits eine Summe für 3'000 Pflage tage in unsere Stiftung einbezahlt. Danke!

Es ist sehr erfreulich, dass sich immer wieder junge Menschen für unsere Stiftung interessieren. Viele Praktikantinnen und Praktikanten fühlen sich nach ihren Besuchen vor Ort dem Spital sehr verbunden und wollen sich auch weiter dafür engagieren. Für uns ist das ein Glücksfall, denn so können wir sicherstellen, dass die Stiftung auch nachhaltig funktioniert.

Im Namen der Stiftung: Claudio Lehmann Wittenbach, Sales Huber Niederhelfenschwil

Kontakt:

Stiftung Endamarariiek (www.endamarariiek.ch)
Sales Huber, Reckholder 3, 9527 Niederhelfenschwil

saleshuber@bluewin.ch

für Volunteers/Praktika: anjahohl93@gmail.com

Herzlichen Dank für Ihre Spende! Das Spital Endamarariiek ist auf Sie angewiesen.